

### Jesus vor Pilatus. Das Ende von Judas

<sup>1</sup>Am Morgen aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks Rat über Jesus, um ihn zum Tode zu verurteilen. <sup>2</sup>Sie banden ihn, führten ihn ab und überantworteten ihn dem Statthalter Pontius Pilatus.

<sup>3</sup>Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück <sup>4</sup>und sprach: Ich habe Unrecht getan, dass ich unschuldiges Blut verraten habe. <sup>5</sup>Sie sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, machte sich auf, ging hin und erhängte sich selbst. <sup>6</sup>Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. <sup>7</sup>Sie hielten Rat und beschlossen den Töpferacker zu kaufen, zum Begräbnis für Fremde. <sup>8</sup>Daher wird dieser Acker Blutacker genannt bis auf den heutigen Tag. <sup>9</sup>Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht: "Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis für das Verkaufte, der von den Kindern Israel geschätzt wurde, <sup>10</sup>und gaben sie für den Töpferacker, wie mir der HERR befohlen hat."

<sup>11</sup>Jesus aber stand vor dem Statthalter; und der Statthalter fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst es. <sup>12</sup>Und als er verklagt wurde von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. <sup>13</sup>Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen? <sup>14</sup>Und er antwortete ihm nicht auf ein einziges Wort, so dass der Statthalter sich sehr verwunderte.

### Die Verurteilung Jesu durch Pilatus

<sup>15</sup>Zum Fest aber hatte der Statthalter die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. <sup>16</sup>Sie hatten aber zu der Zeit einen berühmigten Gefangenen, der hieß Barabbas. <sup>17</sup>Und als sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr, dass ich ihn euch losgebe? Barabbas oder Jesus, der Christus genannt wird? <sup>18</sup>Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. <sup>19</sup>Und als er auf dem Richtstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum seinetwegen. <sup>20</sup>Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten, Jesus aber umbringen sollten. <sup>21</sup>Da antwortete nun der Statthalter und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr von diesen zweien, den ich euch losgeben soll? Sie sprachen: Barabbas. <sup>22</sup>Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus? Sie sprachen alle: Lass ihn kreuzigen! <sup>23</sup>Der Statthalter sagte: Was hat er denn Böses getan? Sie schrien aber noch mehr und sprachen: Lass ihn kreuzigen! <sup>24</sup>Als aber Pilatus sah, dass er nichts erreiche, sondern dass ein noch größeres Getümmel entstand, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, seht ihr zu! <sup>25</sup>Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder. <sup>26</sup>Da gab er ihnen Barabbas los; aber Jesus ließ er auspeitschen und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde.

<sup>27</sup>Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus zu sich in das Richthaus und sammelten um ihn die ganze Schar <sup>28</sup>und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an <sup>29</sup>und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßt seist du, König der Juden! <sup>30</sup>und spien ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. <sup>31</sup>Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm seine Kleider an und führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.

### Kreuzigung und Tod Jesu

<sup>32</sup>Und als sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen aus Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug. <sup>33</sup>Und als sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das heißt Schädelstätte, <sup>34</sup>gaben sie ihm Essig zu trinken mit Galle vermischt; und als er's schmeckte, wollte er nicht trinken. <sup>35</sup>Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen." <sup>36</sup>Und sie saßen da und bewachten ihn. <sup>37</sup>Und oben, über seinem Haupt, setzten sie eine Inschrift mit der Ursache seines Todes: Dies ist Jesus, der König der Juden. <sup>38</sup>Und da wurden zwei Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken.

<sup>39</sup>Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe <sup>40</sup>und sprachen: Der du den Tempel Gottes abbrichst und baust ihn in drei Tagen auf, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz! <sup>41</sup>Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: <sup>42</sup>Anderen hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz herab, dann wollen wir ihm glauben. <sup>43</sup>Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er an ihm gefallen hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. <sup>44</sup>Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.

<sup>45</sup>Und von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. <sup>46</sup>Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lema sabachtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? <sup>47</sup>Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie: Der ruft Elia. <sup>48</sup>Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn an ein Rohr und tränkte ihn. <sup>49</sup>Die anderen aber sprachen: Halt, lass sehen, ob Elia kommt und ihm hilft. <sup>50</sup>Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

<sup>51</sup>Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. <sup>52</sup>Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf <sup>53</sup>und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. <sup>54</sup>Als aber der Hauptmann und die bei ihm waren und Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen! <sup>55</sup>Und es waren viele Frauen da, die von ferne zusahen, und die Jesus aus Galiläa nachgefolgt waren und ihm gedient hatten; <sup>56</sup>unter ihnen war Maria Magdalena

und Maria, die Mutter des Jakobus und Josephs, und Maria, die Mutter der Kinder des Zebedäus.

### **Das Begräbnis Jesu**

<sup>57</sup>Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Joseph und war auch ein Jünger Jesu. <sup>58</sup>Der ging zu Pilatus und bat ihn um den Leib von Jesus. Da befahl Pilatus man sollte ihm ihn geben. <sup>59</sup>Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch <sup>60</sup>und legte ihn in sein eigenes Grab, das er hatte hauen lassen in einen Felsen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. <sup>61</sup>Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria, die gegenüber dem Grab saßen.

### **Die Bewachung des Grabes**

<sup>62</sup>Am nächsten Tag aber, der dem Rüsttag folgt, kamen die Hohenpriester und Pharisäer bei Pilatus zusammen <sup>63</sup>und sprachen: Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehen. <sup>63</sup>Darum befiehl, dass man das Grab bewache bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten, und der letzte Betrug ärger wird als der erste. <sup>65</sup>Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Wache; geht hin und sichert es, so gut ihr's könnt. <sup>66</sup>Sie gingen hin und sicherten das Grab mit der Wache und versiegelten den Stein.